



MENTORINGPROGRAMM IM STUDIENGANG ERNEUERBARE ENERGIEN (B. SC.)

Zur Anerkennung der Studienleistung „Praxisorientiertes Arbeiten (POA)“ im Bachelorstudiengang „Erneuerbare Energien (B. Sc.)“ müssen beim Studiengangsleiter nach dem Absolvieren der ersten vier Fachsemester jeweils Mentoringgespräche geführt werden, um den persönlichen Fortschritt im Studiengang zu reflektieren.

Angaben zum Ablauf und den Inhalten der schriftlichen Reflexionen finden sich auf den Folgeseiten.

Persönliche Daten

Nachname:

Vorname:

Matrikelnummer:

Mentoringgespräche

	Datum	FS ¹	Mentoringdokumente vorhanden und in Ordnung?	Unterschrift Studiengangsleiter	Unterschrift Student/in
1			<input type="checkbox"/> aktueller Notenauszug <input type="checkbox"/> schriftliche Reflexion		
2			<input type="checkbox"/> aktueller Notenauszug <input type="checkbox"/> schriftliche Reflexion		
3			<input type="checkbox"/> aktueller Notenauszug <input type="checkbox"/> schriftliche Reflexion		
4			<input type="checkbox"/> aktueller Notenauszug <input type="checkbox"/> schriftliche Reflexion		

Studienleistung „Praxisorientiertes Arbeiten (POA)“ vollständig erbracht.

Ort, Datum

Unterschrift Studiengangsleiter

Nachdem die Studienleistung vollständig erbracht wurde, kann die Studienleistung in QIS eingetragen werden.

¹ FS: Fachsemester



V o r g a b e n z u m M e n t o r i n g p r o g r a m m

- Nach dem Abschluss eines Fachsemesters sollte im Folgesemester mit dem Studiengangsleiter ein Termin für ein Mentoringgespräch vereinbart werden (also nach dem 1. Fachsemester (z. B. WiSe 2018/19 zu Beginn des 2. Fachsemesters (d.h. SoSe 2019)). Dabei ist es unerheblich, wie viele Module im jeweiligen Semester erfolgreich oder nicht erfolgreich abgeschlossen wurden.
- Die Dauer des Mentoringgesprächs sollte ca. 15 Minuten betragen.
- Zu den Mentoringgesprächen sind vom Studierenden folgende Dokumente mitzubringen:
 - Laufzettel für das Mentoringprogramm,
 - aktueller Notenauszug,
 - schriftliche Reflexion (Vorgaben siehe unten).

A l l g e m e i n e V o r g a b e n z u d e n R e f l e x i o n e n

- Die Inhalte der vier schriftlichen Reflexionen richten sich nach dem Fortschritt im Studium (siehe unten)
- Länge der Reflexion: 800 bis 1.100 Wörter
- Fließtext, korrekte Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, Silbentrennung
- wissenschaftliche Sprache (keine Umgangssprache)

I n h a l t l i c h e V o r g a b e n z u d e n R e f l e x i o n e n

Die Inhalte der schriftlichen Reflexionen richten sich nach dem Fortschritt im Studium. Zum jeweiligen Zeitpunkt sollten die angegebenen Leitfragen aus persönlicher Sicht beantwortet und reflektierend betrachtet werden.

Nach dem 1. Fachsemester

- Wie gut hat der Umstieg vom schulischen Umfeld in die Hochschule funktioniert?
- Wie gut waren Sie durch die Schule auf die Anforderungen im Studium vorbereitet?
- Was waren die größten Herausforderungen im ersten Semester?

Nach dem 2. Fachsemester

- Wie groß war der Aufwand, um die ersten beiden Semester zu meistern?
- Welche persönlichen Lernstrategien haben Sie entwickelt?
- Welche Module waren die größte Herausforderung und wieso?

Nach dem 3. Fachsemester

- Welche Module haben ihnen bisher gelegen? Aus welchen Gründen?
- Müssen/Mussten Sie in Modulen in einen Wiederholungsversuch und woran hat es gelegen, dass Sie das Modul nicht bereits im ersten Versuch erfolgreich abgeschlossen haben?

Nach dem 4. Fachsemester

- Welche fachlichen Schwerpunkte haben sich bei Ihnen herauskristallisiert?
- In welche fachliche und inhaltliche Richtung tendieren Sie in Ihrer Abschlussphase?